

**Beschluss des Gerichts vom 1. September 2011 —
Elosta/Kommission**

(Rechtssache T-102/09) ⁽¹⁾

**(Nichtigkeitsklage — Klagefrist — Verspätung — Kein
Fall höherer Gewalt — Kein entschuldbarer Irrtum —
Unzulässigkeit)**

(2011/C 319/41)

Verfahrenssprache: Englisch

Verfahrensbeteiligte

Kläger: Abdelrazag Elosta (Pinner, Middlesex, Vereinigtes Königreich) (Prozessbevollmächtigte: E. Grieves, Barrister, und A. McMurdie, Solicitor)

Beklagte: Europäische Kommission (Prozessbevollmächtigte: E. Paasivirta und M. Konstantinidis)

Streithelfer zur Unterstützung der Beklagten: Rat der Europäischen Union (Prozessbevollmächtigte: R. Szostak, G. Étienne, M.-M. Josephides und E. Finnegan)

Gegenstand

Klage auf Nichtigklärung der Verordnung (EG) Nr. 1330/2008 der Kommission vom 22. Dezember 2008 zur 103. Änderung der Verordnung (EG) Nr. 881/2002 des Rates über die Anwendung bestimmter spezifischer restriktiver Maßnahmen gegen bestimmte Personen und Organisationen, die mit Osama bin Laden, dem Al-Qaida-Netzwerk und den Taliban in Verbindung stehen (Abl. L 345, S. 60), soweit dieser Rechtsakt den Kläger betrifft

Tenor

1. Die Klage wird als unzulässig abgewiesen.
2. Herr Abdelrazag Elosta trägt neben seinen eigenen Kosten die Kosten der Europäischen Kommission.
3. Der Rat der Europäischen Union trägt seine eigenen Kosten.

⁽¹⁾ ABl. C 13 vom 15.1.2011.

**Beschluss des Gerichts vom 6. September 2011 —
Mugraby/Rat und Kommission**

(Rechtssache T-292/09) ⁽¹⁾

**(Untätigkeitsklage — Absehen des Rates und der Kommission
vom Erlass von Maßnahmen gegen die Libanesische Republik
— Rüge der Verletzung von Grundrechten des Klägers und
des Assoziationsabkommens zwischen der Gemeinschaft und
der Libanesischen Republik — Offensichtliche Unzulässigkeit
— Schadensersatzklage — Klage, der offensichtlich jede
rechtliche Grundlage fehlt)**

(2011/C 319/42)

Verfahrenssprache: Englisch

Parteien

Kläger: Muhamad Mugraby (Beirut, Libanon) (Prozessbevollmächtigte: Rechtsanwälte J. Regouw und L. Spigt)

Beklagte: Rat der Europäischen Union (Prozessbevollmächtigte: A. Vitro, B. Driessen und E. Finnegan) und Europäische Kommission (Prozessbevollmächtigte: C. Tufvesson und S. Boelaert)

Gegenstand

Untätigkeitsklage auf Feststellung, dass der Rat und die Kommission es rechtswidrig unterlassen haben, zum Antrag des Klägers betreffend den Erlass von Maßnahmen gegen die Libanesische Republik wegen Verletzung seiner Grundrechte und des Assoziationsabkommens zwischen der Gemeinschaft und ihren Mitgliedstaaten einerseits und der Libanesischen Republik andererseits Stellung zu nehmen, sowie Klage auf Ersatz des Schadens, der dem Kläger infolge der Untätigkeit dieser Gemeinschaftsorgane entstanden sein soll

Tenor

1. Die Klage wird abgewiesen.
2. Herr Muhamad Mugraby trägt die Kosten.

⁽¹⁾ ABl. C 244 vom 10.10.2009.

**Beschluss des Gerichts vom 6. September 2011 — Inuit
Tapiriit Kanatami u. a./Parlament und Rat**

(Rechtssache T-18/10) ⁽¹⁾

**(Nichtigkeitsklage — Verordnung (EG) Nr. 1007/2009 —
Handel mit Robbenerzeugnissen — Einfuhr- und Verkaufs-
verbot — Ausnahmen für Inuit-Gemeinschaften — Anwen-
dung von Art. 263 Abs. 4 AEUV — Begriff „Rechtsakte mit
Verordnungscharakter“ — Fehlendes individuelles oder
unmittelbares Betroffensein — Unzulässigkeit)**

(2011/C 319/43)

Verfahrenssprache: Englisch

Verfahrensbeteiligte

Klägerinnen: Inuit Tapiriit Kanatami (Ottawa, Kanada); Nattivak Hunters and Trappers Association (Qikiqtarjuaq, Kanada); Pangnirtung Hunters' and Trappers' Association (Pangnirtung, Kanada); Jaypootie Moesiesie (Qikiqtarjuaq); Allen Kooneliusie (Qikiqtarjuaq); Toomasie Newkingnak (Qikiqtarjuaq); David Kup-tana (Ulukhaktok, Kanada); Karliin Aariak (Iqaluit, Kanada); Efs-tathios Andreas Agathos (Athen, Griechenland); Canadian Seal Marketing Group (Quebec, Kanada); Ta Ma Su Seal Products, Inc. (Cap-aux-Meules, Kanada); Fur Institute of Canada (Ottawa); NuTan Furs, Inc. (Catalina, Kanada); GC Rieber Skinn AS (Bergen, Norwegen); Inuit Circumpolar Conference Greenland (ICC) (Nuuk, Grönland, Dänemark); Johannes Egede (Nuuk); Kalaallit Nunaanni Aalisartut Piniartullu Kattuffiat (KNAPK) (Nuuk) (Prozessbevollmächtigte: zunächst Rechtsanwälte J. Bouckaert, M. van der Woude und H. Viaene, dann Rechtsanwälte J. Bouckaert und H. Viaene)

Beklagte: Europäisches Parlament (Prozessbevollmächtigte: I. Anagnostopoulou und L. Visaggio) und Rat der Europäischen Union (Prozessbevollmächtigte: M. Moore und K. Michoel)

Streithelfer zur Unterstützung des Beklagten: Königreich der Niederlande, (Prozessbevollmächtigte: C. Wissels, Y. de Vries, J. Langer und M. Noort) und Europäische Kommission (Prozessbevollmächtigte: zunächst É. White, P. Oliver und J.-B. Laignelot, dann É. White, P. Oliver und K. Mifsud-Bonnici)

Gegenstand

Klage auf Nichtigerklärung der Verordnung (EG) Nr. 1007/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 16. September 2009 über den Handel mit Robbenerzeugnissen (ABl. L 286; S. 36)

Tenor

1. Die Klage wird als unzulässig abgewiesen.
2. Inuit Tapiriit Kanatami, Nattivak Hunters and Trappers Association, Pangnirtung Hunters' and Trappers' Association, Jaypootie Moesiesie, Allen Kooneliusie, Toomasie Newkingnak, David Kuptana, Karliin Aariak, Efstathios Andreas Agathos, Canadian Seal Marketing Group, Ta Ma Su Seal Products, Fur Institute of Canada, NuTan Furs, Inc., GC Rieber Skinn AS, Inuit Circumpolar Conference Greenland (ICC), Johannes Egede und Kalaallit Nunaanni Aalisartut Piniartullu Kattuffiat (KNAPK) tragen ihre eigenen Kosten und die Kosten des Europäischen Parlaments und des Rates der Europäischen Union.
3. Das Königreich der Niederlande und die Europäische Kommission tragen ihre eigenen Kosten.

(¹) ABl. C 100 vom 17.4.2010.

Beschluss des Gerichts vom 1. September 2011 — Communauté de communes de Lacq/Kommission

(Rechtssache T-132/10) (¹)

(Außervertragliche Haftung — Zusammenschluss — Entscheidung der Kommission, mit der der Zusammenschluss zum Erwerb der Kontrolle über die Acetex Corp. durch die Celanese Corp. für zulässig erklärt wird — Keine Verpflichtung der Celanese Corp., den Betrieb des Werks in Pardies (Frankreich) fortzuführen — Kein Verstoß der Kommission gegen eine Rechtsvorschrift — Klage, der offensichtlich jede Grundlage fehlt)

(2011/C 319/44)

Verfahrenssprache: Französisch

Parteien

Klägerin: Communauté de communes de Lacq (Mourenx, Frankreich) (Prozessbevollmächtigter: Rechtsanwalt J. Daniel)

Beklagte: Europäische Kommission (Prozessbevollmächtigte: P. Van Nuffel und N. von Lingen)

Gegenstand

Klage auf Ersatz verschiedener Schäden, die der Communauté de communes de Lacq durch Pflichtverletzungen und Untätigkeit

entstanden sein sollen, die der Kommission im Anschluss an den zum Erwerb der Kontrolle über die in Pardies (Frankreich) ansässige Acetex Corp. durch die Celanese Corp. dienenden Zusammenschluss zuzurechnen seien

Tenor

1. Die Klage wird als teilweise offensichtlich jeder rechtlichen Grundlage entbehrend und als teilweise offensichtlich unzulässig abgewiesen.
2. Die Communauté de communes de Lacq trägt die Kosten.

(¹) ABl. C 148 vom 5.6.2010.

Beschluss des Gerichts vom 31. August 2011 — IEM/Kommission

(Rechtssache T-435/10) (¹)

(Nichtigkeitsklage — Viertes Rahmenprogramm im Bereich der Forschung, technologischen Entwicklung und Demonstration — Antrag auf Rückzahlung von Vorschüssen zur Durchführung eines Forschungsfinanzierungsvertrags — Schiedsklausel — Schreiben, mit dem die Ausstellung einer Belastungsanzeige angekündigt wird — Mahnschreiben — Vom Vertrag nicht trennbare Akte — Unzulässigkeit)

(2011/C 319/45)

Verfahrenssprache: Griechisch

Parteien

Klägerin: IEM — Erga — Erevnes — Meletes perivallontos kai chorotaxias AE (Athen, Griechenland) (Prozessbevollmächtigter: N. Sofokleus)

Beklagte: Europäische Kommission (Prozessbevollmächtigte: D. Triantafyllou und A. Sauka)

Gegenstand

Klage auf Nichtigerklärung des Schreibens der Kommission vom 7. Mai 2010, mit dem die Ausstellung einer Belastungsanzeige für die Erstattung eines Betrags in Höhe von 105 416,47 Euro angekündigt wird, der den Vorschüssen entspricht, die der Klägerin von der Parthenon AE Oikodomikon — Technikon — Touristikon — Viomichanikon — Emporikon kai Exagogikon Ergasion zur Durchführung des im Rahmen des Vierten Rahmenprogramms im Bereich der Forschung, technologischen Entwicklung und Demonstration geschlossenen Vertrags FAIR-CT98-9544 gezahlt wurden, sowie des Schreibens der Kommission vom 14. Juli 2010 betreffend die Zahlungserinnerung für den nicht gezahlten, mit der Belastungsanzeige Nr. 3241004968 eingeforderten Hauptbetrag

Tenor

1. Die Klage wird als unzulässig abgewiesen.
2. Die IEM — Erga — Erevnes — Meletes perivallontos kai chorotaxias AE trägt die Kosten.

(¹) ABl. C 346 vom 18.12.2010.